Bericht vom 24. Europäischen Kongress der Arachnologie in Bern (25.–29.8.2008)

Samstag und Sonntag, 23.–24. August

Für 20 Tagungsteilnehmer aus 10 Nationen begann der diesjährige Europäische Kongress der Arachnologie schon am Wochenende vor dem eigentlichen Tagungsprogramm. Nach einem kurzen Kennenlernen aller Kursteilnehmer, führte Franzi Körner die Gruppe in die Welt der Statistik und die Anwendung der Software R ein (*www.cran.r-project.org*). Franzi konnte in der kurzen Zeit erfolgreich fortgeschrittene Themen wie das Erstellen wissenschaftlicher Abbildungen und die Berechnung linearer Modelle in R erklären. Nach der Beschäftigung mit diesen komplexen Themen und der ungewohnten Software-Umgebung war der anschließende Besuch eines Biergartens eine willkommene Abwechslung und ein gelungener Abschluss des ersten Kurstages.

Efrat Gavish konnte sich am Sonntagvormittag auf einen erholten Teilnehmerkreis freuen. Efrat erläuterte den Anwesenden anschaulich die Tricks und Kniffe bei der Auswahl und Anwendung von multivariaten Ordinationsverfahren in der Software Canoco (*www.canoco.com*). Anhand eines Datensatzes zur Spinnenfauna von Grünländern veranschaulichte Efrat verschiedene Fragestellungen und Vorgehensweisen bei der Bearbeitung komplexer, multivariater Datensätze, die anschließend praktisch erprobt werden konnten. Abgeschlossen wurde der Sonntag durch eine Einführung in Techniken der räumlichen Analyse in R von Klaus Birkhofer. Neben verschiedenen Verfahren zur Auswertung von Punktmuster-Datensätzen in R wurde auch die Analyse für regelmäßige Bodenfallenanordnungen mittels der Software SADIE vorgestellt und praktisch erprobt.

Nach abschließender Diskussion kamen Teilnehmer und Übungsleiter zu dem Schluss, dass der Kurs eine lehrreiche und unterhaltsame Ergänzung einer Tagung darstellt. Die Kursleiter (Efrat Gavish und Klaus Birkhofer) werden daher auch in Zukunft versuchen, solche Kursangebote im Rahmen der europäischen und internationalen Arachnologentagungen anzubieten. Einen speziellen Dank für die Unterstützung bei der Organisation in Bern möchten wir an Martin Schmidt richten.

Yael Lubin und Rainer Foelix

Montag, 25. August

Im altehrwürdigen Hauptgebäude der Berner Universität eröffnete Wolfgang Nentwig am Montag offiziell den 24. Europäischen Kongress der Arachnologie. Im sogenannten *Cupiennius*-Hörsaal fasste Christoph Muster als erster Hauptredner phylogeographische Studien an Spinnen zusammen und verglich diese weltweit miteinander, u.a. mit dem Ergebnis, dass molekulare und morphologische Studien oft übereinstimmen. Im nachfolgenden Carl Clerck-Symposium brachte Torbjørn Kronestedt eine interessante Zusammenfassung über Carl Clerck, sein Werk und was aus seinen Namen/Arten geworden ist. Holger Frick berichtete über Verwandtschaftsanalysen innerhalb der Zwergspinnen (*Savignia*-Gruppe). Peter Jäger präsentierte Studien zur Kopulationsmechanik mithilfe der noch jungen Methode der Mikro-Computertomographie: mit einer Auflösung von bis zu 1,3 µm konnten Details bei zwei Sparassiden-Arten untersucht werden. Steffen Bayer enträtselte die Diversität laotischer

höhlenbewohnender *Heteropoda*-Arten mit morphologischen und molekularen Methoden. Der dritte Vortrag über Sparassiden behandelte eine kladistische Analyse der Unterfamilie Sparianthinae, vorgetragen von Cristina Rheims. Norman Platnick stellte das Oonopiden-Projekt (Planetary Biodiversity Inventory) vor, wobei er u.a. die Autoren mit den am meisten beschriebenen Arten vorstellte: nach Simon (> 4000 Arten) lag an zweiter Stelle Platnick selbst mit mehr als 2000 Arten. Danach präsentierte Peter Michalik Ergebnisse aus Untersuchungen zum Genitaltrakt bei Oonopiden, u.a. den unpaaren Hoden, den es in dieser Form ausschließlich bei dieser Familie gibt. Nach diesen und acht weiteren Vorträgen versammelten wir uns im Rathaus von Bern zu einem Empfang bei dem Bürgermeister, wonach es zu deutsch- und englischsprachigen Führungen durch die sehenswerte und geschichtsträchtige Altstadt Berns ging. Der weitere Abend wurde in kleineren Gruppen zugebracht, so auch durch die Autoren dieses Berichtes, wobei die Autorenschaft gerechterweise mit einem Würfel bestimmt wurde.

Dienstag, 26. August

Nach einem „systematischen" ersten Tag leitete Trine Bilde den Dienstag mit einem Hauptvortrag zur sexuellen Selektion bei sozialen Spinnen ein. Das anschließende Symposium zu Ausbreitungsstrategien von Spinnen beleuchtete sehr verschiedene Aspekte, wie z. B. die Ausbreitung von Männchen bei sozialen Spinnen (Yael Lubin) oder den Einfluss des Klimawandels auf das Ballooning von Spinnen (Odile Bruggisser). Nach einer Kaffeepause folgte das leider nur von wenigen Teilnehmern besuchte Symposium zu Skorpionen und kleineren Arachnidengruppen. Neben Vorträgen zur Systematik von verschiedenen Skorpionsgruppen (Lionel Monod & Lauren Esposito) und zur Organisation von Buchlungen (Carsten Kamenz) gab es eine Vielzahl weiterer interessanter Themen, wie u.a. das sehr schwer zu beobachtende Paarungsverhalten von Solifugen (Martina Hrušková-Martišová). Ein „Highlight" der besonderen Art war der Vortrag über Skorpione in der Kunst (Roland Stockmann), an den sich viele Teilnehmer sicher noch lange erinnern werden. Im letzten Teil des Vortragsprogramms wurden verschiedenste Spinnengruppen hinsichtlich ihrer Ökologie und/oder Evolution beleuchtet.

Ein würdiger Abschluss dieses Tages bildete das Kongressdinner, welches in der mineralogischen Ausstellung des Naturhistorischen Museums stattfand. Neben einem reichhaltigen Buffet mit vielen leckeren Häppchen sei vor allem auf das Bier verwiesen, welches mit speziell für den Kongress kreierten Etiketten versehen war und sicher die ein oder andere Stunde „Klebearbeit" in Anspruch genommen hat. Ein Lob soll an dieser Stelle auch noch einmal den Organisatoren gelten, die es ermöglicht haben, alle kulinarischen Beköstigungen während des Kongresses ohne weitere Kosten für die Teilnehmer bereitzustellen!

Die vier verschiedenen Spinnenbier-Label beim Kongress Dinner

Mittwoch, 27. August

Am Mittwoch fand traditionsgemäß die Kongressexkursion statt, während der wir die nahe gelegenen Schweizer Alpen besuchten. Das Gebiet um den etwa 30 km südlich von Bern gelegen Gantrischgipfel hatte sich als passendes Ausflugsziel angeboten. Es gab entsprechend der Ausdauer und Vorlieben der Tagungsteilnehmer verschiedene Routen. Einige bevorzugten einen relativ gemütlichen Anstieg von knapp hundert Höhenmetern

zum Gantrischseelein (1580 m) mit Gelegenheiten zum Sammeln. Eine relativ große Gruppe wagte sich sogar auf den 2175 m hohen Gipfel. Leider blieb den Gipfelstürmern von dort aus die Sicht auf die umliegenden Gipfel, Täler und Seen durch Nebel verwehrt.

Unterhalb des Gipfels war die Sicht dann ungetrübt. Dies war auch im Sinne der Teilnehmer der Rundwanderung (bis auf 2060 m) um den Gipfel. Eine weitere Gruppe begnügte sich mit dem Aufstieg zu einer Alphütte auf etwa 1960 m, wo man mit lokalen Köstlichkeiten verwöhnt wurde. Obwohl nicht alle Teilnehmer alpine Gebiete gewohnt waren, haben alle den Weg heil zurück ins Tal zum Ausgangspunkt auf 1510 m und schließlich mit dem Reisebus nach Bern gefunden.

Am Abend wurde dies dann auch ausgiebig auf der inzwischen legendären und zum ersten Mal ins offizielle Programm aufgenommenen „Russian Party" gefeiert. Dort wurde russischer Kaviar und Lachs zu allerlei typisch russischen Getränken und selber Mitgebrachtem serviert. Ob vom Wandern oder Feiern fielen an diesem Abend wohl die meisten in einen tiefen Schlaf.

Peter van Helsdingen, Klaus Birkhofer und Søren Toft

Donnerstag, 28. August

Dieser Tag hielt über 30 verschiedene Vorträge für die Teilnehmer bereit. Begonnen hat der damit vortragsreichste Tag bei diesem Kongress mit dem Hauptvortrag über die Zusammensetzung von Spinnengiften von Pierre Escoubas. Nach dem anschließenden Symposium zur Ökologie und Evolution mit Vorträgen von Reut Berger-Tal, Kajsa Mellbrand und Julien Pétillon fanden die zahlreichen Vorträge parallel in zwei Hörsälen statt. Im sogenannten *Argiope*-Saal ging es mit Biogeographie und Faunistik bis in den Nachmittag weiter. Im Hauptsaal wurden Vorträge zu den Themen Verhalten, Toxikologie und Physiologie sowie Agrarökologie gehalten. Erwähnenswert ist hier, dass André Walter einen Vortrag zum Verhalten von *Argiope* hielt, dieser aber nicht im *Argiope*-Saal sondern im *Cupiennius*-Saal stattfand. Als Beispiel für die abwechslungsreiche Vortragsvielfalt seien nur stellvertretend die Präsentationen von Søren Toft über die Zusammenfassung von über 12 Jahren Forschung zum Thema „Ernährung von Spinnen" und der Vortrag des Gastgebers Wolfgang Nentwig zum Thema „Wie Spinnen ihr Gift nutzen" erwähnt.

Nach diesem langen Vortragstag stand die Generalversammlung der Europäischen Gesellschaft für Arachnologie (ESA) auf dem Programm. Zu Beginn wurde der verstorbenen Mitglieder gedacht: Tamara Mkheidze (Georgien), Sergei Ovtchinnikov (Kirgisistan) und Michael Saaristo (Finnland). Bei der anstehenden Wahl wurden Ferenc Samu als Präsident, Christine Rollard als Schriftführerin, Léon Baert als Kassenwart sowie Christo Deltshev im Gremium wieder gewählt. Zusätzlich wurde zur besseren Koordination der Europäischen Kongresse beschlossen, dass die jeweiligen Organisatoren Mitglied im Vorstandsgremium der ESA ein Jahr vor dem Kongress, während des Kongresses und ein Jahr nach dem Kongress sind. Außerdem wurden Richtlinien für die Ausrichtung von Kongressen erarbeitet; diese werden auf der Website der ESA (www.european-arachnology.org) vom Webmaster Samuel Zschokke bereitgestellt. Heftig diskutiert wurde die Zukunft der Kongress-Bände („Proceedings"). Sind diese noch zeitgemäß und nutzen den jungen Forschern auf der Wissenschafts-Karriereleiter oder sind es nur noch Relikte vergangener arachnologischer Tradition? Weitere Entscheidungen zu diesem Thema wurden auf den nächsten Kongress verschoben. Dieser findet vom 16. bis 21.08.2009 in Alexandroupolis (Griechenland) statt. Außerdem wurde auf den 18. Internationalen Arachnologischen Kongress in Siedlce (Polen) im

Jahr 2010 hingewiesen. Mit diesen Ankündigungen wurde die Sitzung geschlossen und die Teilnehmer in die Stadt Bern zum verdienten, erholsamen Abend entlassen.

Freitag, 29. August

Der letzte Tag des Kongresses begann mit Vorstellungen neu erschienener Publikationen über Spinnen, z.B. Ioan Dumas Buch über Kugelspinnenarten aus Rumänien. Stano Pekar zeigte in einem kurzen Film, wie eine Wegwespenart aus der Negev-Wüste große *Lachesana*-Spinnen (Zodariidae) jagte. Nach der Pause übernahm Søren Toft die Leitung der letzten Session über Naturschutz und Management. Typischerweise war die Liste der Themen weitgefasst: Manuel Kobelt untersuchte, welche Faktoren die Einführung von Neozoen nach Europa am meisten beeinflussen. Eren Karakoç berichtete über den Vergleich von Besiedlungen durch Spinnen eines neu geschaffenen Dünengraslands und angrenzender älterer Dünenhabitate. V. P. Uniyal untersuchte Faktoren, die Spinnengesellschaften im Terai Schutzgebiet in Indien beeinflussen. Zwei Vorträge (Kevin Lambeets, Christian Komposch) beschäftigten sich mit dem Schutz von Spinnen in höchst bedrohten Uferhabitaten. Die Ehre des letzten Vortrages fiel auf Christian Komposch, der nicht einsehen wollte, dass der Kongress einmal zu Ende gehen *muss*, und einen tapferen Versuch unternahm, die ihm zur Verfügung stehende Zeit zu überschreiten.

Der Kongress wurde mit der Preisverleihung für die besten Fotos, Poster und Vorträge beschlossen. Den Preis für das beste Foto – gesponsort von der AraGes – gewann Carsten Kamenz für ein Bild eines Skorpions unter UV-Licht. Den Wettbewerb für das beste Poster gewann Angelo Bolzern mit einer Betrachtung über das Problem der Gattungseinteilung bei Agelenidae, Zweiter wurde Stanislav Korenko, Dritter Axel Schönhofer. Den besten Vortrag hielt Martina Hruskova-Martisova (Balzverhalten bei der Walzenspinne *Galeodes caspius subfuscus*); das war der zweite Kongress in Folge, bei der ein Vortrag über Walzenspinnen den ersten Platz belegte! Kajsa Mellbrand wurde Zweite für ihren fesselnden Vortrag über den Weg von marinen Nährstoffen in das Inland und wie Spinnen involviert sind. Holger Frick bekam den dritten Preis (Phylogenie der Erigoninae mit Fokus auf der *Savignia*-Artengruppe).

Das Treffen wurde hiernach offiziell für beendet erklärt, ein langes Verabschieden schloss sich an für diejenigen, die Bern noch an dem Tag verließen; andere blieben noch für einen weiteren Abend des geselligen Beisammenseins.

Gratulatieren dürfen wir den Organisatoren (Wolfgang Nentwig, Martin Schmidt und Christian Kropf) und all ihren Helfern. Es war dies der größte Europäische Kongress (www.esa2008.unibe.ch) und wird es vielleicht auch für einige Zeit bleiben. Wir freuen uns schon auf den Tagungsband und natürlich auf das nächste Treffen in Griechenland.

Myles Nolan, Peter Michalik, Peter Jäger,
Holger Frick, Dirk Kunz & Klaus Birkhofer

25th European Congress of Arachnology

The 25th European Congress of Arachnology (ECA) will take place from the 16th to 21st August 2009 in Alexandroupolis, a small city at the northeast edge of Greece. The congress is under the organization and sponsorship of the Department of Molecular Biology and Genetics of the Democritus University of Thrace and the Natural History Museum of the University of Crete. It is the first time that this meeting will be hosted in Greece. The organizers will do their best in order to provide a convenient and pleasant week to those who wish to participate. For further information please visit our website http://www.nhmc.uoc.gr/25eca or send an e-mail to 25ecagr@nhmc.uoc.gr

Maria Chatzaki & Iasmi Stathi